

„manuskripte“ – Literaturförderungspreis 2020
Freda Fiala

Jurybegründung:

Freda Fiala steht noch ganz am Anfang ihres Weges als Schriftstellerin. Und doch könnte man bei Lektüre ihrer bisherigen Veröffentlichungen (erschieden in *manuskripte* 224 und 227) ab und an den Eindruck gewinnen, sie befände sich bereits in jenem Terrain, das Arthur Rimbaud als Ziel jedes wahren Dichters ausgegeben hatte: im Unbekannten.

„*ich bin dort wo die / richtung des neuen noch steil ist*“, heißt es etwa in *manuskripte* 227. Und tatsächlich sind es bislang unerforschte Positionen fernab der modischen Trampelpfade der Literatur, die Fialas Arbeiten nicht erst erreichen, sondern an denen es sie bereits ansetzen.

Formal handelt es sich um Hybride aus Lyrik und Prosa, die sich Verfahrensweisen des Films, des Hörspiels oder der bildenden Kunst bedienen und dabei selbstbewusst genug sind, um den Spagat zwischen kritischer Selbstreflexion und dem Beharren auf absoluter Unabhängigkeit zu vollbringen. Inhaltlich verschwimmen Reiseeindrücke, fremdsprachliche Elemente und die Auseinandersetzung mit, ja, sogar Einbindung von diversen anderen Kunstformen (Fotografie, Malerei, Theater, Musik ...) zur Abbildung komplexer emotionaler Zustände, die über die Befindlichkeiten des einzelnen Ichs hinausreichen.

Hier macht sich wohl der vielseitige autobiografische Hintergrund der 1993 in Graz geborenen und in der Steiermark aufgewachsenen Künstlerin bemerkbar: Freda Fiala forscht und arbeitet zurzeit als Dramaturgin für Theater und Performances in Taipei/Taiwan, wo sie auch ihre Kenntnisse des Mandarin-Chinesischen perfektioniert. Davor absolvierte sie ein Studium der Theaterwissenschaft und Sinologie sowie eine Ausbildung als Fotografin an der Akademie für angewandte Fotografie. Freda Fialas Weg in Richtung des Neuen mag steil sein, aber nicht nur in der Neurologie weiß man: Nur das Neue macht glücklich! Ihre Positionierung hart an der Steilwand des reizvollen Unbekannten ist jedenfalls deckungsgleich mit der Poetik der *manuskripte* und macht sie zur idealen *manuskripte*-Förderungspreisträgerin 2020.